



LAND BRANDENBURG

Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport

Die Ministerin

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport | Heinrich-Mann-Allee 107 | 14473 Potsdam

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Akteure der Heimerziehung, der Heimaufsicht,
der Kinder- und Jugendpolitik sowie angrenzender
Bereiche auf Bundes- und Landesebene

Gesch-Z.: 23.11 -
Hausruf: (0331) 866 - 35 00
Fax: (0331) 866 - 35 07
Zentrale: (0331) 866 - 0
Internet: www.mbjs.brandenburg.de
martina.muench@mbjs.brandenburg.de

Potsdam, 10. Juni 2014

Einladung zur Fachtagung am 7./8. Juli 2014

„Macht und Machtmissbrauch in der Heimerziehung? - Zum Umgang mit schwierigen Jugendlichen und zur Rolle der Heimaufsicht als besondere Herausforderung“

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit über einem Jahr schwelt der Konflikt um die „Haasenburg“ und ist Gegenstand vieler Diskussionen in der Fachöffentlichkeit. Die Entscheidung des Landes Brandenburg, die Betriebserlaubnis für diese Einrichtung mit sofortigem Vollzug zu widerrufen, wurde mittlerweile vom Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg vorläufig bestätigt. Unabhängig davon aber bedarf es einer intensiven Diskussion sowohl über die geschlossene Unterbringung als „Ultima Ratio“ in der Heimerziehung als auch über Macht und Machtmissbrauch. Darüber hinaus geht es um begünstigende oder verhindernde Strukturen und Mechanismen in solchen Einrichtungen und um grundlegende Handlungsmöglichkeiten bzw. Grenzen der Heimaufsicht. Die Heimerziehung gerät durch Vorkommnisse, die die Würde der Kinder und Jugendlichen verletzen, anstatt sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen, immer wieder in schwierige Situationen. Zweifel und berechtigte Empörung werden laut. Vor diesem Hintergrund muss aber auch darüber nachgedacht werden, ob die klassische Heimerziehung mit besonders schwierigen Jugendlichen inzwischen nicht auch an Grenzen stößt und die Fachkräfte in den Einrichtungen an den Rand der permanenten Überforderung gelangt sind.

Ich habe in der Phase der Aufarbeitung der Vorfälle in der „Haasenburg“ dem Landtag des Landes Brandenburg und der Öffentlichkeit gegenüber die Durchführung einer bundesweiten Fachtagung angekündigt, u.a. auch deshalb, weil die Praxis der Heimaufsicht in Deutschland immer wieder auf besondere Vorkomm-

nisse in den Einrichtungen hinweist und die Jugendämter auch bundesweit belegen. Daher geht es auf der Tagung um ein grundsätzliches Problem, mit dem wir uns, die Kinder- und Jugendhilfe ebenso wie die Politik in Bund, Ländern und Kommunen befassen müssen.

Ich freue mich, dass es gelungen ist, sowohl Experten aus Wissenschaft und Praxis als auch Mitglieder aus der Untersuchungskommission für diese Tagung zu gewinnen. Ich bin sicher, diese bundesweite Fachtagung mit Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Verantwortungsebenen wird uns ein Stück weiterführen.

— Wie bereits vor einigen Tagen in einer Termininformation angekündigt, soll diese Tagung am 7./8. Juli 2014 im gemeinsamen Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB) im Jagdschloss Glienicke (an der Glienicker Brücke zwischen Berlin und Potsdam) stattfinden. Zu dieser Tagung lade ich Entscheidungsträger und –trägerinnen Ihrer Organisation bzw. Institution im Handlungsfeld Heimerziehung/Hilfen zur Erziehung ganz herzlich ein und würde mich freuen, wenn die Tagung zahlreich besucht würde. Näheres zum Programmverlauf können Sie dem beiliegenden Flyer entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Martina Münch